

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.

Verantwortl. Redacteur Fr. Hüner.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11-12 Uhr
Nachmittags von 3-4 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Inserate in den Wochenenden
bis 8 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amteblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nummer 10400
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.,
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 9 Ngr.,
mit Postbeförderung 12 Ngr.
Inserate
4gespaltenen Zeilenweise 1 1/2 Ngr.
Schöne Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.
Anzeigen unter d. Rubrication
die Spalten 2 Ngr.
Filiale:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Pauls Kirche, Poststr. 21, post

No 268.

Dienstag den 24. September.

1872.

Bekanntmachung.

Jeder ankommende Fremde, welcher hier übernachtet, ist am Tage seiner
Aufkunft und, wenn diese erst in den Abendstunden erfolgt, am andern Tage
Vormittags von seinem Wirthe bei unserem Fremdenbureau anzumelden.
Fremde aber, welche länger als drei Tage hier sich aufhalten, haben Anmelde-
schein zu lösen. Vernachlässigungen dieser Vorschriften werden mit einer Geld-
buße von 5 Thalern oder verhältnismäßiger Haftstrafe geahndet.
Leipzig, am 23. September 1872.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Küder. Trunkler, Secr.

Bekanntmachung.

Wegen Schließung bleibt der Fahrverkehr auf der Entzinger Straße zwischen der
Berliner Straße und der Gohausstraße bis auf Weiteres gesperrt und hat derselbe durch die Berliner
Straße und verlängerte Blücherstraße nach der Entzinger Straße zu erfolgen.
Leipzig, den 24. September 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. B. Meißner.

Bekanntmachung.

Der hiesige Fleischermeister
Herr Heinrich Gustav Boigt
beabsichtigt, in seinem unter Nr. 10 an dem Preussengäßchen hier gelegenen, auf Fol. 648 des
Grund- und Hypothekenbuchs für die Stadt Leipzig eingetragenem, Grundstück eine Schlächterei
zu errichten.
Wir bringen dies Unternehmen mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniss, etwaige, nicht
auf privatrechtlichen Titeln beruhende, Einwendungen dagegen bei deren Verluß spätestens
am 8. October 1872

bei uns anzubringen, wogegen Einwendungen, welche auf besonderen privatrechtlichen Titeln be-
gründet sind, zur richterlichen Entscheidung mit dem Bemerkten verwiesen werden, daß von Erlei-
gung derselben die Genehmigung der obigen Anlage nicht abhängig gemacht wird.
Leipzig, den 21. September 1872.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Jerusalem.

Schützenhaus.

* Leipzig, 23. September. Unser Schützenhaus
hat am gestrigen Abend seine Resonanz mit
einer Reihe überaus geliebter und glänzender
Vorstellungen begonnen und damit die Besuch-
tungen aller Dorer auf das Beste zu Ende
legt, welche aus der vorübergehenden Veranlassung
heraus gesehen haben wollten, daß die Ungewiss-
heit, welche lange Zeit hindurch auf dem Stadt-
platze lag, wohl auch während auf das Engage-
ment tüchtiger künstlerischer Kräfte für die Wis-
senschaft gewirkt habe.
In erster Reihe ist es die Choralistenfamilie
Brach, welche durch ihre ausgezeichneten Leistun-
gen die Gunst des Publicums sich im Sturm er-
oberte. Wir haben gestern von dem fünf männ-
lichen Mitgliedern derselben die sogenannten
klassischen Spiele ausgeführt und müssen in
die Anerkennung übereinstimmen, daß sie wohl
nur leicht selten so viel körperliche Kraft, Ge-
wandtheit, Formenreue in allen Bewegungen
und Würdevollheit, von jeder Unbeholfenheit ent-
ferntes äußeres Auftreten vereinigt findet. Ganz
ebenbürtig zeigt sich auch Fräulein Gretchen
Brach, eine junge Dame, welche durch ihre
brillanten Ansätze, an die ältere Schwester Emmy
lebhaft erinnernde Erscheinung, wie nicht minder
durch die Sicherheit und Eleganz der Ausfüh-
rung des doppelten Kugellaufs in der gestrigen
Vorstellung sächsischen und langandauernden
Beifall erlangt.

vor. Am meisten imponirte das Schlußstück „Ueber-
all Strife“, eine Parabel, die eine Reihe von
so interessanter Arbeitstellungen vorführt,
unter andern diejenige des Pöpsels, dem als Er-
löser für seine bisherige Thätigkeit und in Rück-
sicht auf seine Unfähigkeit der verantwortungs-
volle Posten eines Reichensellen an der Berlin-
Katholischen Bahn offerirt wurde. Wenn wir
endlich noch mittheilen, daß im großen Saale die
Damen'sche Capelle, im Tonsaal die
Capelle des Herrn Seidel und in der Alhambra
die Militärcapelle des Herrn Baum concertirten,
so wird ihr geehrte Herr sich überzeugen, daß das
Schützenhaus seinen Besuchern auch in dieser
Richtung ebenso reichhaltig wie reichlich Amüse-
ment bietet.

Aus Stadt und Land.

3 Leipzig, 22. September. Gestern wurde die
Generalversammlung des Vereins zur Unter-
stützung und mittelbarer talentvoller
Knaben im Hotel zur Stadt Berlin abgehalten.
Nach Eröffnung der Sitzung durch den Vor-
sitzenden Dr. Kollmann gab der Cassirer Kaufmann
Bernhardi einen Bericht über die Cassenver-
hältnisse, aus welchen hervorgeht, daß der Verein
einen höchst erfreulichen Aufschwung genommen
hat. Die Zahl der Mitglieder beträgt gegen
400; das Vermögen ist bis auf 1114 Thaler ge-
stiegen. In letzter Zeit, von Ostern bis We-
ihnachten, wurden 17 Pfälzer unterstügt; die wüthig-
stei in Kunst, theils in den Wissenschaften vor-
wärts schritten. Von den verschiedenen neuen
Gesuchen wurden 6 berücksichtigt, während man
über einige andere die Entscheidung sich noch vor-
behielt. Führten die Berichte und die Prüfungen
hinsichtlich der letzteren zu günstigen Resultaten,
so werden auch sie berücksichtigt, da bei der wach-
senden Theilnahme die Hände dem Verein nicht
mehr so sehr gebunden sind. Rügen auch die
neuen Pfälzlinge zur Ehre des Vereins und zur
Freude ihrer Pfleger die erregten Hoffnungen
verwirklichen!

Y-S Leipzig, 23. September. Als vor einigen
Monaten der hiesige Verein für Familien-
und Volkserziehung einen Volkshilfsgarten
in der Duerstraße eröffnete, da konnte aus ver-
schiedenem Grund eine Einweihungsfeier nicht
stattfinden. Diefelbe ward gestern im Local des
Kindergartens nachgeholt, und es hatten sich dazu
so viel Eltern und Freunde des Kindergartens
wesens eingefunden, daß nicht nur die kleinen
Episteln der Anstalt sehr bewegt wurden, sondern
auch eine lässige Temperatur im Saale sich ent-
wickelte. Trodem aber verließ die Feier in recht
gelungener und würdiger Weise. Nach den von
Schüler der höheren Mädchenschule ausgeführten
Gesänge: Lobt den Herrn! hielt Frau Dr. Gold-
schmidt die Festrede. Sie begrüßte die Ver-
sammlung mit herzlichen Worten und wies dann
auf das schnelle Wachsthum des Kindergartens
hin, den man aber noch als etwas Werden-
des betrachten müsse. Sein Ziel sei zu bauen am
Geistes- und Gemüthsleben der Kinder und das
Bewußt zu machen. Auch die Frauen sollen
Theil nehmen am Erziehungswerke und als Er-
zieherinnen sich ausbilden. Deshalb habe der Verein
nun auch ein Seminar für Kindergärtnerinnen und
für Jungfrauen, die sich praktisch und theoretisch

Feldverpachtung.

Die der Stadtgemeinde Leipzig gehörigen, zeitlich mit der Wohlthät. Rühle verpachtet gemessenen
Felder in der Flur Gohlis, nämlich
1) 7 Hekt. 11 A. — 12 Acker 255 □ R. Parzelle Nr. 481 an der Wiederscher Grenze.
2) — „ 60 „ — 1 „ 29 „ Parzelle Nr. 482 zwischen der Landberger Chaussee
und dem Lauchaer Wege,
3) 2 „ 43 „ — 4 „ 122 „ Parzelle Nr. 483 zwischen der Landberger Chaussee
und dem l. g. Viertelwege,
4) 3 „ 49 „ — 6 „ 95 „ Parzelle Nr. 484 zwischen dem l. g. Viertelwege
und der Magdeburger Eisenbahn,
5) 3 „ 19 „ — 5 „ 234 „ Parzelle Nr. 485 zwischen der Halle'schen Chaussee
und der Magdeburger Eisenbahn,
6) 1 „ 62 „ — 2 „ 278 „ Parzelle Nr. 486 zwischen der Halle'schen Chaussee
und der Thüringischen Eisenbahn.

welche bereits in diesem Herbst zur Bestellung übergeben werden können, beabsichtigen wir ander-
weit auf die 9 Jahre 1873 bis mit 1881 einzeln an die Reistbietenden zu verpachten.
Wir beauftragen hierzu einen Versteigerungstermin auf
Sonntag den 28. d. M. Vormittags 11 Uhr

an und fordern Bestlustige auf, zur angegebenen Zeit sich an Rathshaus einzufinden und ihre
Pachtgebote zu eröffnen.
Die Versteigerungs- und Verpachtungsbedingungen liegen in unserer Markt-Expedition im
alten Johannis-Hospital zur Einsichtnahme aus, woselbst auch sonst etwa gewünschte Auskunft ertheilt
werden wird.
Leipzig, den 18. September 1872.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Gerull.

Bekanntmachung.

Auf der Uferstraße zwischen der Pfaffenbofser- und Gerberbrücke wird Bauquart, Erde u. zur
Auffüllung des Straßenkörpers angenommen und das mindestens 1.666 Kubikmeter — 8 Kubikellen
haltende Fuhrer mit 7 1/2 Ngr. bezahlt.
Die Anfuhr hat nur von der Pfaffenbofser Straße aus zu erfolgen.
Leipzig, den 24. September 1872.
Der Rath's Deputation.

für die Erziehung vorbereiten wollen, zu gründen be-
schlossen. Mit einem Worte an die Mütter, mit
Dank gegen Alle, welche das Werk gefördert, und
mit der Bitte um fernere Theilnahme (namentlich
für das künftige Seminar) endete die Rede,
und sehr bezeichnend waren die Schlußworte:
Friede und Eintracht soll hier sein unter Reich
und Arm, Hoch und Gering, und der Kinder-
garten soll ein Vorbild von der Verbrüderung der
Stände untereinander werden. Da wir noch dem
Vorhilde der Berliner Volkshilfsgärten diese
Anstalt als nur für die ärmere Schichten der
Bevölkerung bestimmt ansahen, so war uns diese
Ausfassung neu, und wir wählten fast glauben,
daß eine solche Mischung von Reich und Arm,
die wir als Ideal festhalten wollten, auf
Unvernunft stoßen würde. So folgte hierauf die
Gesang: Gloria von Smith. Diefelbe wurde
unter Leitung des tüchtigen Gesangslehrer Schmidt
rein und glatt vorgelesen und machte einen
guten Eindruck. Nun ging es zu Spielen und die
Kindergärtchen und andere bekannte Spiele und
Lieder ergöteten Jung und Alt. Zum Schluß
sprach noch Dir. Dr. Kollmann einige Worte,
in welchen er theils um Rücksicht hinsichtlich des
Gebotenen bat, theils auf die Wichtigkeit hinwies,
welche in der Kindergartenerziehung liegt, und
zuletzt Dank nach allen Seiten hin aussprach, an
welche er die Bitte um weiteres, um andere
Mittel und um Herzensheilnahme für die Kin-
dergartenkinder. Erfrischungen für die
kleinen Kinder machten den Schlußpunkt des
Festes.

Prospect: Pianoforte, Orgel, Violin, Violin-
cello, Triolo- und Quartettspiel, Gesang, Pädago-
gik, Theorie mit Composition und Geschichte
der Kunst. Schon wegen dieser Vielseitigkeit ist
dieser Schule ein Vorzug vor dem Privatunter-
richt nicht abzuzweifeln, und wir sind überzeugt,
daß sie unter der Leitung ihres erfahrenen Stän-
dens zu einer höheren Blüthe sich entwickeln wird.
* Dresden, 23. September. Die außerordent-
liche Deputation der Ersten Kammer für die
Vorbereitung der Verwaltungs-Organisa-
tion und der Gemeinde-Ordnungen
hat ihre Sitzungen am 11. d. Mts. geschlossen
und die Referenten sind jetzt mit Ausarbeitung
ihrer Berichte beschäftigt. Deren Vorlegung darf
in den ersten Tagen des nächsten Monats erwar-
tet werden, so daß in dessen zweiter Hälfte die
Deputation zu deren Prüfung wieder zusam-
mentreten und bei dem Anfang November zu er-
wartenden Wiederzusammentritt der Kammer so-
fort mit deren Beratung begonnen werden kann.
Sobald wir hören, ist die Deputation in Majori-
tät und Minorität gespalten. Die Majorität
schließt sich bei den Gemeindeordnungen in den
Hauptfragen den Beschlüssen der Zweiten Kam-
mer an. Allein bei der Zusammenfassung der
Ersten Kammer liegt darin noch keine Gewähr,
daß deren Mehrheit sich mit der Majorität der
Deputation einverstanden erklären werde. Na-
mentlich bei der Landgemeindeordnung ist es wahr-
scheinlich, daß die Ansicht der Minorität der De-
putation, welche die Selbstverwaltung der Ge-
meindeorgane nur in sehr beschränktem Maße
zugestehen, in der Kammer obliegen werde. Be-
züglich der Verwaltungsorganisation findet die
Rückkehr des Reichsausschusses bei den Entschlei-
dungen zweiter Instanz entscheidenden Widerspruch
in der Mehrheit der Deputation, im Ubrigen
aber sind auch hier die Anträge der Deputation
der Zweiten Kammer im Wesentlichen acceptirt
worden. Werden die in gedachter Beziehung er-
hobenen Bedenken zur Geltung gebracht, dann
würde freilich der Gesetzentwurf einschneidenden
Abänderungen unterworfen werden müssen.

— Aus Berlin meldet die „Spez. Bg.“:
So viel in den letzten Jahren auch für die
Führung der Volksschule gethan ist, sehen sich doch
immer mehr Lehrer, und selbst von den vielen
Kaiserschule Berlin fest angestellte Lehrer, veran-
laßt, ihres künftigen Einkommens wegen andere,
besser besoldete Berufszweige zu er-
greifen. So hat beispielsweise in den jüngsten
Tagen der auch als Heiligtum bekannte Com-
munallehrer Radomski hierher eine mit 1000 Thlr.
dotirte Stellung in einer Duchanlung ange-
nommen, Gemeindeführer Behm tritt mit einem
Jahresgehalt von 1000 Thlr. als Secretair ins
Bauwesen ein; eine Petersburger Ver-
sicherungsgesellschaft hat einem besonders in der
Rechenkunst bewanderten Lehrer eine General-
Agentur mit 4000 Rubel Einkommen angetragen,
und eine nicht geringe Zahl anderer Lehrer sieht
in Verhandlung mit Industriellen Gesellschaften
und Fabrikanten wegen Uebernahme von Stellungen,
die eine Familie anständig zu ernähren ver-
mögen. Eine durchgreifende Erhöhung der Ge-
hälter der Volksschullehrer in Stadt und Land
erscheint als das einzig wirksame Mittel gegen
den täglich spürbarer werdenden Lehrermangel.
— Die „Dr. Koch.“ schreiben aus Dresden:

— Leipzig, 22. September. Die Russi-
sche von Herman Müller hält am gestrigen
Sonntage früh von 10-12 Uhr und Nachmittags
von 4-6 Uhr im Logenhaus auf der Elster-
straße eine Fällung ihrer Pfälzlinge ab, zu welcher
eine große Anzahl Zuhörer erschienen war, die
mit ständiger Theilnahme die Prüfungen der
jungen Russländer verfolgten und ausmunternden
Beifall spendeten. In der That war die Ernte,
welche die Schule hielt, eine äußerst glänzende und
erfreuliche zu nennen. Die einzelnen Stücke von
Diabell, Reinecke, Beethoven, Gade, Chopin,
Schumann, Mendelssohn, Clementi, Dorn, Ro-
bert u. wurden mit großer Sicherheit, mit lobens-
werthem Anschlag und mit gesundem Effect vor-
getragen und einzelne Pfälzlinge offerirten be-
sonders eine solche Fertigkeit, daß man ihnen zu
der erreichten Stufe nur Glück wünschen konnte.
Der Violoncellist namentlich entwickelte auf seinem
Instrument einen vollen und klangreichen Ton
und trug die Romane von Gollermann (op. 17)
recht fest und voll vor. Alle Schüler zeigten übrigen,
welcher sorgfältigen und gewissenhaften Leitung
sie anvertraut sind, da eine genaue und correcte
Einklang nicht zu verkennen war. Mit dieser
Russische, welche 1869 gegründet wurde, wird
von October 1872 an eine Russische ver-
bunden sein, welche bezweckt, den vorgerückten Schü-
lern das Conservatorium zu ersetzen, von welchem
das Institut insofern sich unterscheidet, als es nicht
eine bestimmte Vorbildung bei der Aufnahme ver-
langt, sondern dem Schüler Gelegenheit bietet, vom
Anfang an sich bis zur Stufe der Russi-
schen auszubilden. Die Russische nimmt übrigens
jederzeit neue Schüler an, und zwar in jedem
Alter, welches aber das 7. Jahr hinaufgeht.
Als Unterrichtsfächer nennt der neu aufgedeckte

— Leipzig, 23. September. Als vor einigen
Monaten der hiesige Verein für Familien-
und Volkserziehung einen Volkshilfsgarten
in der Duerstraße eröffnete, da konnte aus ver-
schiedenem Grund eine Einweihungsfeier nicht
stattfinden. Diefelbe ward gestern im Local des
Kindergartens nachgeholt, und es hatten sich dazu
so viel Eltern und Freunde des Kindergartens
wesens eingefunden, daß nicht nur die kleinen
Episteln der Anstalt sehr bewegt wurden, sondern
auch eine lässige Temperatur im Saale sich ent-
wickelte. Trodem aber verließ die Feier in recht
gelungener und würdiger Weise. Nach den von
Schüler der höheren Mädchenschule ausgeführten
Gesänge: Lobt den Herrn! hielt Frau Dr. Gold-
schmidt die Festrede. Sie begrüßte die Ver-
sammlung mit herzlichen Worten und wies dann
auf das schnelle Wachsthum des Kindergartens
hin, den man aber noch als etwas Werden-
des betrachten müsse. Sein Ziel sei zu bauen am
Geistes- und Gemüthsleben der Kinder und das
Bewußt zu machen. Auch die Frauen sollen
Theil nehmen am Erziehungswerke und als Er-
zieherinnen sich ausbilden. Deshalb habe der Verein
nun auch ein Seminar für Kindergärtnerinnen und
für Jungfrauen, die sich praktisch und theoretisch